

### Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	18 Leine/Ilme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	5,36
Alte Wasserkörper Nr.	18011
Gewässertyp	6 Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
<b>Signifikante Belastungen</b>	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

### Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

<b>Chemie</b>															
Gesamtzustand	<b>schlecht (3)</b>														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
<b>Ökologie</b>															
Zustand/Potential	<b>mäßig (3)</b>														
Fische	mäßig (3)														
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)														
Degradation	mäßig (3)														
Saprobie	gut (2)														
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)														
Makrophyten	unbefriedigend (4)														
Diatomeen	gut (2)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant														
<b>Allgemeine chemisch-physikalische Parameter</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Flussgebietspezifische Schadstoffe</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Hydromorphologie</b>															
Übersichtskartierung [%]	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; background-color: blue; color: white; padding: 2px;">I</td> <td style="border: 1px solid black; background-color: lightblue; padding: 2px;">II</td> <td style="border: 1px solid black; background-color: green; padding: 2px;">III</td> <td style="border: 1px solid black; background-color: lightgreen; padding: 2px;">IV</td> <td style="border: 1px solid black; background-color: yellow; padding: 2px;">V</td> <td style="border: 1px solid black; background-color: orange; padding: 2px;">VI</td> <td style="border: 1px solid black; background-color: red; padding: 2px;">VII</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">0</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">0</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">0</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">0</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">68</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">0</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">0</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	0	0	68	0	0
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	0	0	68	0	0									
Wasserkörper kartiert [%]	68														

### Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG )
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Wegen der Anzahl von weiteren, besser ausgestatteten Seitengewässern, sollte die Sicherung und ökologische Vernetzung mit diesen Bäche primär verfolgt werden.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

## Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Noch im 19. Jhdt. wurden die Auenflächen als Grünland genutzt. Danach wurde die Aue entwässert, der Bach begradigt und sogar streckenweise an die Talschulter verlegt. Das technisch ausgebaute Gewässer soll mit Hilfe maßvoller eigendynamischer Prozesse hydromorphologisch ertüchtigt werden. Teilstrecken des Düderoder Baches erscheinen strukturell angenähert naturgemäß. Aus dem östlich liegenden Staatsforst Stauffenburg speisen zahlreiche Quellen und Seitenbäche den Düderoder Bach, so daß eine zeitnahe Wiederbesiedlung wahrscheinlich ist. Zur Absicherung und unter Hinzuziehung der seitlichen Auenareale sind die Ausweisung von nutzungsfreien Gewässerkorridoren wünschenswert.

Die wassergebundene Durchgängigkeit ist beeinträchtigt. Überaus strukturschwach erscheinen außerdem die Strecken innerhalb der Ortslagen. Diese sollten zumindest so weit vorbereitet werden, daß eine ungehinderte Passage durch die Siedlungsfläche auch bachaufwärts möglich wird.

Das Düderoder Bach Einzugsgebiet ist überwiegend durch die Nutzung als agrarische Intensivfläche und die Produktion von Nadelholz geprägt. Wegen der hohen Flächenanteile sind die Belastungen aus dem intensiv betriebenen Ackerbau wesentlich: Es ist mit einem erheblichen Eintrag von PSM und Nährstoffen zu rechnen. Die flurbereinigten Produktionsflächen werden von einem umfassend ausgebauten System landwirtschaftlicher Vorfluter entwässert. Aufgrund der bestehenden starken Erosionsgefährdung ist der Düderoder Bach erheblich mit einschwemmten Feinsubstrat befrachtet. Dessen Ablagerungen decken das Lückensystem der Bachsohle ab und unterbinden eine gewässertypische Besiedlung. Die oberflächigen Einschlammungen sollten durch geeignete Maßnahmen zurückgehalten werden (siehe hierzu: Merkblatt DWA-M 910: „Berücksichtigung der Bodenerosion bei der Maßnahmenplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie“). Um die Abflußbedingungen zu verbessern, sollten Möglichkeiten der Retention sowohl an den Agrarstandorten als auch in den Ortslagen geschaffen werden.

Da der Düderoder Bach nicht unmittelbar Forststandorte durchfließt sind dessen nachteiligen Folgen nur indirekt wirksam. Aber frühere gewässerfaunistische Untersuchungen haben gezeigt, daß in den Forstbächen ein umfangreiches Besiedlungspotential verfügbar ist. Der aktuelle Zustand ist aber unklar, weil in Anbetracht der Intensivierung der forstlichen Nutzung und der Verwendung von Schwerstmaschinen Nachteile für die Waldbäche drohen: Neben einem vermehrten Bodeneintrag, können dadurch auch die Abflußbedingungen verschärft werden.

### Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		

### 3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Eintrag durch Agrarvorfluter	keine
Diffuse Quellen	4	Dominanz landwirtschaftlicher Nutzung läßt entspr.Belastung erwarten	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

### 4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18011	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	
18011	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse		
18011	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	
18011	Keine Ufergehölze	4		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	prüfen	
18011	Festsustrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsustraten	5	prüfen	

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18011	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
18011	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	prüfen	
18011	Starke Abflussveränderungen	4		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	
18011	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	
18011	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	i.d.R. nur die Ortslagen betreffend	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
18011	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	Maßnahmen zur Gewässer schonenden Unterhaltung